

# DAS GROSSE AUTOWANDERBUCH DEUTSCHLAND

Die schönsten Touren durch Deutschland  
Mit Wander-, Radwander- und Freizeittipps



+ KUNTH +



# DAS GROSSE AUTOWANDERBUCH DEUTSCHLAND

Die schönsten Touren durch Deutschland mit Wander-, Radwander- und Freizeittipps









Ein knallgelb leuchtendes Rapsfeld an einer Pappelallee – Deutschland lädt mit seiner vielgestaltigen Natur- und Kulturlandschaft zum Wandern und Radfahren ein.

<b>Tour 1:</b> Entlang der Ems durch Ostfriesland bis ins Oldenburgische	8	<b>Tour 15:</b> Von der Elbe an die Saale	68
<b>Tour 2:</b> Von Cuxhaven bis ins Weserbergland	12	<b>Tour 16:</b> Von Brandenburg durch den Spreewald bis nach Frankfurt/Oder	72
<b>Tour 3:</b> Von der Nordseeküste in die Elbmarschen	16	<b>Tour 17:</b> Am Niederrhein	76
<b>Tour 4:</b> Entlang der Ostseeküste bis ins Herzogtum Lauenburg	20	<b>Der Rhein</b>	80
<b>Tour 5:</b> Von der Mecklenburger Bucht in die Boddenlandschaft	24	<b>Tour 18:</b> Den Rhein entlang nach Düsseldorf, Köln und Bonn	82
<b>Tour 6:</b> Über Hiddensee und Rügen entlang der Küste Usedom's	28	<b>Tour 19:</b> Der »Pott« nördlich der Ruhr	86
<b>Lüneburger Heide</b>	32	<b>Tour 20:</b> Das westfälische Ruhrgebiet	90
<b>Tour 7:</b> Durch den Naturschutzpark Lüneburger Heide	34	<b>Tour 21:</b> Sauerland, Siegerland und Wittgensteiner Land	94
<b>Tour 8:</b> Lüneburg und die Osteide	38	<b>Tour 22:</b> Weimar und das Thüringer Becken	98
<b>Tour 9:</b> Die Mecklenburger Seenplatte	42	<b>Der Thüringer Wald</b>	102
<b>Tour 10:</b> Das Münsterland	46	<b>Tour 23:</b> Am Südrand des Thüringer Waldes	104
<b>Tour 11:</b> Entlang der Weser bis Hannoversch Münden	50	<b>Tour 24:</b> Durch den Thüringer Wald ins Osterland	108
<b>Tour 12:</b> Von Hannover ins alte Herzogtum Braunschweig	54	<b>Das Erzgebirge</b>	112
<b>Tour 13:</b> Perlenkette am Nordrand des Harzes	58	<b>Tour 25:</b> Auf der Silberstraße durch Sachsen	114
<b>Der Harz</b>	62	<b>Die Elbe</b>	118
<b>Tour 14:</b> Durch den Harz – über und unter Tage	64	<b>Tour 26:</b> Quer durchs kurfürstliche Sachsen	120



Sei es über Ebenen oder durch Berge und Täler, die Wege sind stets gut ausgebaut und markiert.

Tour 27:			
Durch die Oberlausitz und das Land der Sorben	124	Tour 40:	184
Tour 28:		Vom Rhein aus in den Schwarzwald	
Von der Mosel an die Saar	128	Tour 41:	188
Tour 29:		Von Bietigheim nach Schwäbisch Hall	
Von der Ahr ins Rheintal	132	<b>Die Donau</b>	192
Tour 30:		Tour 42:	194
Imposantes Fachwerk und große Kirchen an der Lahn	136	Zwischen Schussen, Donau und Lech	
<b>Der Main</b>	140	Tour 43:	198
Tour 31:		Das nördliche Oberbayern	
Von Kassel bis nach Wiesbaden, einmal quer durch Hessen	142	<b>Der Bayerische Wald</b>	202
<b>Die Rhön</b>	146	Tour 44:	204
Tour 32:		Von Regen nach Freyung durch den Bayerischen Wald	
Von der Bayerischen Rhön in den Frankenwald	148	Tour 45:	208
<b>Der Pfälzerwald</b>	152	Unterwegs in Niederbayern	
Tour 33:		Tour 46:	212
Durch das Saarland in die Pfalz	154	Rund um den Bodensee	
Tour 34:		Tour 47:	216
Die Bergstraße und der Odenwald	158	Das Allgäu	
Tour 35:		Tour 48:	220
Von Aschaffenburg zur Romantischen Straße	162	Unterwegs im Fünfseenland	
Tour 36:		<b>Alpen und Alpenvorland</b>	224
Von Bayreuth bis ins Fränkische Seenland	166	Tour 49:	226
Tour 37:		Das Alpenvorland zwischen Loisach und Inn	
Steinwald, Oberpfälzer Wald und Regensburg	170	Tour 50:	230
Tour 38:		Von Burghausen ins Berchtesgadener Land	
Durch das untere Neckartal	174	<b>Reiseatlas Deutschland, Anhang</b>	233
<b>Schwarzwald</b>	178		
Tour 39:			
Nördlicher Schwarzwald, Kraichgau und zurück	180	Bilder auf den vorangegangenen Seiten: Seite 2/3: Schloss Lembeck, Dorsten, Münsterland	
		Seite 4/5: Blick über Bremm an der Moselschleife	

# Entlang der Ems durch Ostfriesland bis ins Oldenburgische

Diese Tour führt durch die Fehngebiete von Papenburg bis zum Dollart. Hinter Aurich geht es ins Jeverland und vom Jadebusen weiter durch das Ammerland bis Oldenburg.

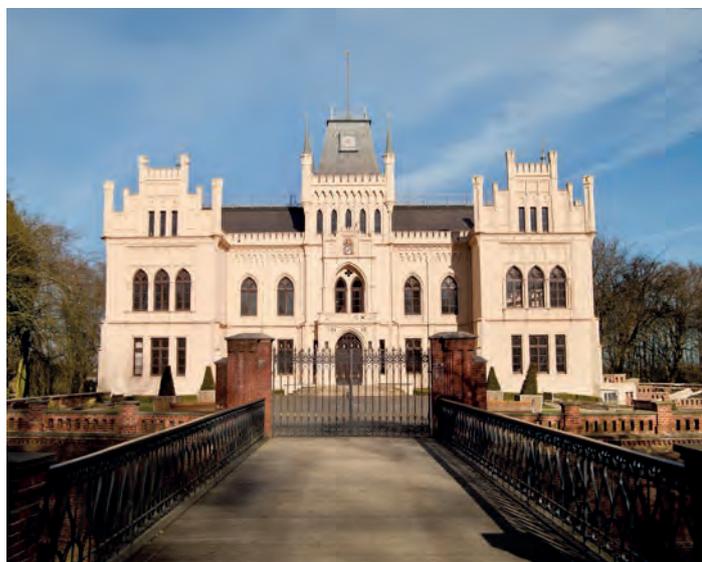
1 Wer in die Emsstadt **Papenburg** kommt, mag sich in Holland wöhnen. Die älteste und längste der Fehnkolonien weist insgesamt über 40 km der typischen schnurgeraden Kanäle auf. Und so führt ein Spaziergang durch die Stadt über Brücken und an male- rischen Grachten entlang. Die jahrhundertealte Schiffsbautradition in der Stadt setzt heute die be- kannte Meyer-Werft fort. Zahlreiche Schaulustige säumen die Deiche, wann immer ein Ozeandampfer sich auf dem Weg zum Meer erst einmal durch die schmale Ems zwängen muss. Auf der »Deutschen Fehnrou- te« geht es anschließend ins Over- ledingerland.

2 1766 gründeten fünf Unterneh- mer den Verband der »Entrepreneu- re des **Rhauderfehns**« und begannen mit der Anlage eines Kanals, der die unwirtlichen Moorgebiete entwäs- sern und für die Torfgewinnung erschließen sollte. Der Kanal, heute »Untenende« genannt, liegt im Zent- rum des heutigen Hauptortes West- rhauderfehn. Interessantes und wis- senswertes über die Geschichte der Moorkolonien erfährt man im Fehn- und Schifffahrtsmuseum.

3 Die Stadt **Leer** mit ihrer mehr als 1000-jährigen Geschichte hat eine wunderschöne Altstadt, die ihr Gepräge nicht zuletzt auch den zahl- reichen holländischen Glaubens- flüchtlingen verdankt. Mit der Men- nonitenkirche, der Lutherkirche, der Großen Kirche und der Kirche St. Mi- chael gehören vier stattliche Gottes- häuser dazu.

Die Harderwykenburg und die stolze Haneburg waren die Sitze ostfriesi- scher Häuptlinge; die Evenburg und das Schloßchen Philippsburg stam- men aus der Barockzeit. Etwas süd- lich der Stadt sollte man einmal mit der Fähre (Pün- te) »Wiltshausen« über die Jümme setzen. Sie ist die äl- teste handgezogene Fähre in ganz Nordeuropa.

4 Die stolze Hafenstadt **Emden** ist die kulturelle Metropole und der in wirtschaftlicher Hinsicht bedeutens- te Ort Ostfrieslands. Durch die Fuß- gängerzone der Großen Straße ge- langt man zum Ratsdelft, wo sich mit dem Rathaus, den hier vor Anker lie- genden Museumsschiffen und dem 1585 erbauten Pelzhaus die wichti- gen Sehenswürdigkeiten der Stadt befinden.



Das neugotische Wasserschloss Evenburg liegt im Leeraner Ortsteil Loga.



In den Kanälen von Papenburg liegen historische Schiffe vertäut.

## Wandern & Freizeit

🚲 Die als Rundstrecke angelegte ca. 160 km lange **Deutsche Fehn- route** führt beinahe durchweg über flache, asphaltierte Radwege und ruhige Landstraßen. Auf den Spu- ren der Moorkultivierung passiert man die im 16. und 17. Jh. entstan- denen Fehnsiedlungen, in denen einst Torf abgebaut wurde. Schiff- bare Kanäle zum Abtransport des Torfes wurden angelegt. Entlang dieser Wasserwege, den Fehnkanä- len, führen heute Radwege. Gale- rieholländer (spezieller Windmül- lentyp), Klappbrücken, Wiesen und Weiden säumen den Weg.

Die Deutsche Fehnroute verläuft zwischen Aurich im Norden und Pa- penburg im Süden. Da die Route aufgrund mangelnder Steigungen leicht zu bewältigen ist und keiner- lei Anforderungen stellt, ist sie ide- al für Familien mit kleinen Kindern und auch für Radwanderer im Pen- sionsalter geeignet.

Entlang der Weges laden soge- nannte Melkhuske zur Rast ein. Dort kann man seinen Durst bei einem Glas Milch, Buttermilch oder einem Eiskaffee löschen. Der knapp 24 km lange Abschnitt der Deut- schen Fehnroute führt von der Ge- meinde **Rhauderfehn** nach **Barbel**.

Westrhauderfehn, das seinen Fehn- charakter weitgehend bewahren konnte, ist der Sitz der Gemeinde- verwaltung Rhauderfehn. Weiße Zugbrücken, schnurgerade Kanäle, und ein Sportboothafen prägen den Ort. Auf dem Weg zur Gemein- de Ostrhauderfehn sind Moorge- biete wie das Westermoor und das Klostermoor die vorherrschende Landschaftsform. Der alte See- mannsort Barbel, in dessen Süden das Sumpfland zwischen den Flüs- sen Soeste und Sagter Ems liegt, ist für sein Hafenfest am 4. Wochenen- de im August bekannt.

🚣 Entlang der Deutschen Fehn- route gibt es mehrere **Paddel- und Pedalstationen**. Dort lassen sich Fahrräder oder Kanus für Wasser- und Radwanderungen mieten, so- wohl für Tagesausflüge als auch für ausgedehnte Rundtouren. Man steigt an einer der ausgewiesenen Stationen, z.B. in Barbel, vom Rad in ein Kanu, Kajak oder einen Kana- dieer um und fährt bis zur nächsten. Dort wartet bereits entweder das eigene per Anhänger transpor- tierte Fahrrad oder ein Leihrad, um damit die Radtour fortzusetzen ([www.paddel-und-pedal.de](http://www.paddel-und-pedal.de)).

## Entlang der Ems durch Ostfriesland bis ins Oldenburgische



Am Ratsdelft in Emden, dem historischen Teil des heutigen Hafens: das Feuerschiff »Amrumbank«. Im Hintergrund das Alte Rathaus.





Wilhelmshaven: Das Wahrzeichen der Stadt, die 1905 bis 1907 errichtete Kaiser-Wilhelm-Brücke galt mit ihrer Spannweite von 159 m, ihrer Durchfahrts Höhe von 9 m und ihrer

Vom Rathaus aus bietet sich ein ausgedehnter Blick über die Stadt bis weit in den Hafen mit seinen Kränen und Docks hinein. In der Nähe ragt die Neue Kirche, ein imposanter Barockbau, hoch in den Himmel. Ein Spaziergang auf den begrünten Wallanlagen, die noch immer einen großen Teil Emdens umgeben, führt an Stadtgraben und Altem Graben entlang. Emden liegt an der 290 km langen Friesenroute »Rad up Pad«, auf der man das westliche Ostfriesland wunderbar mit dem Fahrrad erkunden kann.

**5** Aurich, ehemalige Residenzstadt und über Jahrhunderte die Hauptstadt Ostfrieslands, ist keineswegs »schaurich«. Beeindruckende Ausmaße hat der riesige Marktplatz, der sowohl von alten als auch von modernen Gebäuden gesäumt wird. Ein Wahrzeichen ist der Lambertiurm, der getrennt von der Lambertikirche (1832–1835) auf dem Lambertshof steht. Durch die wunderschönen historischen Gebäudeensembles in der Innenstadt gelangt man zum Neuen Schloss (1851–1855), heute ein Behördensitz, und zum Marstall. Am Georgswall findet sich nahe der Ostfriesischen Landschaft, einer Art Kulturparlament, das man nicht verpassen sollte, das kleine »Pingelhus«, dessen Glocke früher das Ablegen der Schiffe verkündete.

**6** Im flachen Land, irgendwo hinter Wittmund verläuft die Grenze zwi-



Ein markanter Bau in Jever ist das Schloss mit seinem barocken Turmaufbau.



Das Auricher Schloss wurde auf den Grundmauern der Burg von 1448 errichtet.

schen Ostfriesland und dem Jeverland. Auch wenn die meisten Besucher zunächst und auch naheliegend an friesisch-herbes Bier denken –

Jever, seit Jahrhunderten ein bedeutender Handelsplatz, wurde früher von ausgesprochen kunstsinnigen Herrschern bewohnt.

Die Turmspitze des Schlosses erkennt man in der flachen Landschaft schon von Weitem. Das Renaissancerathaus am Kirchplatz beeindruckt vor allem durch seine Fassade. Zum Abschluss empfiehlt sich ein Bummel durch die engen Gassen der Altstadt.

**7** Wilhelmshaven, Deutschlands größter Marinestützpunkt und Tiefwasserhafen am Jadebusen, verdankt seine Existenz preußischer Initiative. Ab 1856 wurde hier der preußische Kriegshafen gebaut, der König erschien zur Einweihung und gab der jungen Stadt ihren Namen. Die Rolle als Kriegshafen hatte allerdings auch ihren Preis: Zweimal wurde Wilhelmshaven sozusagen dem Erdboden gleichgemacht.

Und doch finden sich heute immer noch beeindruckende städtebauliche Zeugnisse aus dem 19. und 20. Jh. Das Rathaus, 1929 unter der Leitung Fritz Högers erbaut, ist das prächtige Glanzstück der vielen streng geplanten Gebäudeensembles.

Mit dem 2012 eröffneten JadeWeserPort verfügt Wilhelmshaven über ein tidenunabhängiges Containerterminal, das auch die größten Containerschiffe abfertigen kann. Beim Südstrand beginnt die sogenannte Maritime Meile, dort lohnen u.a. das Aquarium und das Besucherzentrum des UNESCO-Weltnaturerbes Wattenmeer einen Besuch; Hafenrundfahrten sind mit der MS »Harle Kurier« möglich. Das Feuerschiff »Weser« und das Dampfschiff »Kapitän Meyer« liegen am Bontekai.



Durchfahrtsbreite von 58,60 m einst als größte Drehbrücke auf europäischem Boden.

**8** Im Herzen des Ammerlandes liegt **Bad Zwischenahn**. Der recht mondäne Moor- und Kneippkurort am Zwischenahner Meer hat den Gästen allerlei Abwechslungsreiches zu bieten: Wassersport, Kur- und Fitnessanlagen sowie idyllische Wanderwege an den Seeufern, aber auch zahlreiche Cafés und kleine Läden an den Straßen, in denen es sich entspannt flanieren lässt. Die Restaurants servieren regionale Spezialitäten wie den Ammerländer Schinken oder den köstlich geräucherten »Smootaak«. Und für die anschließende und möglicherweise spannende Abendunterhaltung sorgt beispielsweise die Spielbank.

**9** **Oldenburg**, die ehemalige großherzogliche Residenz, zeigt sich heute als lebendige Universitätsstadt und als Zentrum der Informationstechnologie. Sie ist ein blühender Industriestandort. Die Altstadt, größtenteils zur Fußgängerzone ausgebaut, wird beherrscht von klassizistischen Repräsentationsbauten und ist von Wallanlagen und zahlreichen Wasserläufen umgeben. Unter den vielen Sehenswürdigkeiten seien der Markt mit dem Rathaus und die imposante Lambertikirche erwähnt. Das Schloss und der als englischer Landschaftspark gestaltete Schlossgarten zeugen von großherzoglicher Pracht vergangener Tage. Der Lappan, ein 1468 erbauter Turm einer nicht mehr erhaltenen Kapelle, ist das älteste Gebäude und Wahrzeichen der Stadt.

### Wandern & Freizeit

 Auf der 49 km langen Rundfahrt der »Fernen Fürsten« lernt man viele kleine Friesendörfer und auch das historische Jeverland kennen, das zwischen 1667 und 1793 zum mitteldeutschen Fürstentum Anhalt-Zerbst gehörte. Die Radtour beginnt in **Jever** und führt entlang der Graften in Richtung Wittmund. Hinter der Stadtgrenze zweigt man auf die alte Bahnstraße Jever-Harlesiel nach rechts Richtung Norden ab. Über Wiefels und Große Scheep geht der Weg nach Eggelingen und Tettens, wo man die Grenze Harlingerland-Jeverland passiert. Im weiteren Verlauf geht es zum Wurtendorf Ziallens in Richtung Carolinensiel über Neugarmssiel, vorbei an der Sophienmühle nach Sophiensiel. Nachdem man Friederikensiel erreicht hat, nimmt man den Weg über Hohenkirchen und Waddewarden wieder zurück nach Jever, wo sich auch eine Besichtigung der Jever-Brauerei anbietet.

 Für Familien mit Kindern ist der Besuch des **Freizeitpark Lütje Land** in Wittmund (*Friensenkamp 5, 26409 Wittmund-Altfunnixiel, www.luetje-land.de*) empfehlenswert. Zahlreiche Attraktionen und viele Fahrgeschäfte stehen Groß und Klein zur Verfügung. Während die Kinder sich austoben,

können sich die Erwachsenen entspannen. Neben diversen Fahrgeschäften sind im Freizeitpark auch detailgenaue Modellbauten bekannter Bauwerke zu bewundern.

 Die sogenannte **Tour de Fries** (250 km) führt auf überwiegend asphaltierten Wegen durch die weite, flache Landschaft Frieslands zwischen Jever und Jadebusen. Reizvoll und abwechslungsreich präsentiert sich die Landschaft: Von der Nordsee ins grüne Binnenland, durch urige Dörfer, vorbei am Neuenburger Urwald bis zum Wattenmeer führt das 40 km lange Teilstück von **Wilhelmshaven** nach Dangast über Sande, Neustadtgödens und Zetel. Entlang der Strecke finden sich Windmühlen sowie Cafés und Melkhuskes, wo man sich bei Kaffee und Kuchen bzw. Milchgetränken stärken kann.

 Im **Badeort Dangast** lockt der Sandstrand von zwei Kilometer Länge, der mit Eisbuden und Cafés gespickt ist. Im DanGastQuellbad mit diversen Becken und Riesenrutsche lassen sich Erholung und Freizeitspaß gut kombinieren.

 Von Mai bis Oktober werden im Nordseebad Dangast geführte **Wattwanderungen**, sowohl kürzere als auch anspruchsvolle, ange-

boten. Auf einer Wattwanderung zum Leuchtturm Arngast in der Mitte der Bucht erfährt man viel Interessantes und Wissenswertes über das Wattenmeer. Die rund siebenstündige Tour durch das Watt ist für Kinder ab zehn Jahren geeignet ([www.dangast.de](http://www.dangast.de)).

 Entlang dem 1888 fertiggestellten Ems-Jade-Kanal, der Emden mit Wilhelmshaven verbindet, verläuft der **Ems-Jade-Weg** (75 km; Wegezeichen: weißer Anker auf schwarzem Grund). Der Wanderweg von der Ems zur Jade folgt weitestgehend der Wasserstraße. Urige Dörfer sowie historische Schleusen und Brücken säumen den Weg, auch auf dem etwa 25 km langen Abschnitt von **Emden**, der westlichsten Hafenstadt Deutschlands, nach **Aurich**, der heimlichen Hauptstadt Ostfrieslands. Die Rückreise nach Emden kann man mit dem Bus antreten.

 Eine schöne Tagesfahrt auf dem **Ems-Jade-Kanal** von Aurich nach Emden kann man mit der MS »Stadt Aurich« antreten. Auf der insgesamt sechsstündigen Schiffsreise durchfährt man die weite Landschaft Ostfrieslands (*Abfahrt um 9.30 Uhr vom Auricher Hafen, Rückfahrt von Emden um 14.30 Uhr; www.aurich-tourismus.de*).